Evelyne Bermann Broschüre / 4. Februar 2019 / eb

**Kunst-am-Bau für das Feuerwehrgebäude in Schaan**

Im Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung hatte die Bauherrschaft insbesondere die Glastüren des Gebäudes als gewünschte Zonen benannt. Die Gründe waren schnell erkennbar: Glastüren müssen aus Sicherheitsgründen immer deutlich gekennzeichnet werden. Die Gänge und Treppenhäuser sind relativ schmal. Wenn sich bei einem Einsatz viele Personen gleichzeitig darin bewegen müssen, darf nichts den zügigen Ablauf behindern.

Meine persönlichen Grundprinzipien für Gestaltung habe ich auch bei diesem Projekt umgesetzt:

Thema, Funktion und Gestaltung müssen zu einem überzeugenden Ganzen zusammenfinden, die Kunst in die gegebene Architektur harmonisch integriert werden. Der gradlinigen Architektur in Beton und Holz füge ich eine schlichte und eher zeitlose künstlerische Gestaltung bei.

**Eingang und Foyers**

Das neue Gebäude dient in erster Linie der Feuerwehr, es beherbergt jedoch auch die Kulturgütersammlung der Gemeinde Schaan sowie Räume für den Jodelclub Edelweiss. Der Bogen von der Vergangenheit zum Heute wird in den Bildern der Glasfronten am Eingang und im Foyer geschlagen, verbindend wirken dabei die Ornamente.

Die Türen links führen zum Kulturgüterdepot, dort sind historische Geräte aus der Landwirtschaft abgebildet. Das Ornament besteht aus alten Schaaner Hauszeichen, welche bis Mitte des 19. Jahrhunderts zur Kennzeichnung des Besitzes einer Familie verwendet wurden. Eingestreut sind

Edelweissblumen.

Der Eingang rechts führt zu den Räumen der Feuerwehr. Das Hauptbild besteht aus einer riesigen Flamme und grossen Wassertropfen. Diese beiden Sujets werden im Ornament wiederholt.

Alle verwendeten Icons zusammen schmücken die Trennwand zwischen den beiden Foyers.

**Blickfang - zweiteilige Skulptur**

Sie besteht aus zwei alten, handgeschmiedeten Feuerhaken, wie man diese früher zum Einreissen von brennendem Dachgebälk verwendet hat. Gefunden habe ich diese beiden ‚komischen Vögel‘ Anfang der 1990er Jahre in der Altmetallmulde in Schaan. Bis jetzt hatten die Beiden meine Haustüre bewacht, mit neuen Sockeln aus Vollholz haben sie nun ihre endgültige Heimat gefunden. An der Wand links und rechts ist der historische Nachtwächterruf von 1865 zu lesen.

**Farbe und Transparenz**

Die Grundkomponenten Flamme und Wassertropfen werden auf den Türen aller Stockwerke weitergeführt. Im ersten Stock des rechten Treppenhauses, wo sich die Umkleideräume befinden, dominieren die Flammen und Feuerhaken. Im langen Gang daneben sind auf einer Acrylglasplatte zusätzlich zur Flamme die heutigen Leitsätze der Feuerwehr aufgeführt.

Im zweiten Obergeschoss, beim gemütlichen Aufenthaltsraum, ist das Feuer gelöscht, es dominieren Wassertropfen. Ein aufgerollter Feuerwehrschlauch gesellt sich dazu, überdimensional gross und Gelb. Ein sonniges Gefühl breitet sich aus, Entspannung ist angesagt.

Die gestalterischen Grundelemente finden sich auch im linksseitigen Treppenhaus wieder, ergänzt durch die Ähre aus dem Schaaner Wappen. Jede Türe hat ihr eigenes Design.

Um Transparenz und Lichtfluss zu erhalten wurden die Sujets auf Klarsichtfolie gedruckt und diese auf das Glas aufgezogen. Dadurch bleiben die Farben durchscheinend und die Leichtigkeit wird erhalten. Die Plexiglasteile und Buchstaben wurden gefräst und aufgeklebt.

Für die technische Ausführung zeichnen neben der Künstlerin Evelyne Bermann auch die Firmen Schreinerei Frommelt, Fenometal und insbesondere BVD Werbetechnik in Schaan.

Textumfang:

3447 Buchstaben inkl. Leerzeichen

Verfasserin

Evelyne Bermann